



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 23. Juli 2013
(OR. en)**

12651/13

**TRANS 408
MAR 107
ECOFIN 716**

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	15. Juli 2013
Empfänger:	der Generalsekretär des Rates der Europäischen Union, Herr Uwe CORSEPIUS
Nr. Komm.dok.:	C(2013) 4388 final
Betr.:	BESCHLUSS DER KOMMISSION vom 15.7.2013 zur Änderung des Beschlusses K(2005) 2754 zur Verlängerung der Mandate der Europäischen Koordinatoren bestimmter Vorhaben im Rahmen des transeuropäischen Verkehrsnetzes

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument C(2013) 4388 final.

Anl.: C(2013) 4388 final



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 15.7.2013
C(2013) 4388 final

BESCHLUSS DER KOMMISSION

vom 15.7.2013

zur Änderung des Beschlusses K(2005) 2754 zur Verlängerung der Mandate der Europäischen Koordinatoren bestimmter Vorhaben im Rahmen des transeuropäischen Verkehrsnetzes

BESCHLUSS DER KOMMISSION

vom 15.7.2013

zur Änderung des Beschlusses K(2005) 2754 zur Verlängerung der Mandate der Europäischen Koordinatoren bestimmter Vorhaben im Rahmen des transeuropäischen Verkehrsnetzes

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION –

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Entscheidung Nr. 1692/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 1996 über gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes¹, insbesondere auf Artikel 17a Absatz 1,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Entscheidung Nr. 1692/96/EG, die durch die Entscheidung Nr. 1346/2001/EG, die Entscheidung Nr. 884/2004/EG und die Verordnung (EG) Nr. 1791/2006 des Rates geändert wurde, sind Vorhaben von gemeinsamem Interesse aufgeführt, die zum Ausbau dieses Netzes beitragen sollen, und für 30 in Anhang III der Entscheidung genannte vorrangige Vorhaben wird ein europäisches Interesse erklärt, darunter die Vorhaben, denen der Europäische Rat auf seinen Tagungen in Essen 1994 und Dublin 1996 besondere Bedeutung zuwies.
- (2) Gemäß Artikel 17a der Entscheidung Nr. 1692/96/EG in ihrer geänderten Fassung kann die Kommission im Einvernehmen mit den beteiligten Mitgliedstaaten und nach Anhörung des Europäischen Parlaments Europäische Koordinatoren benennen, um die koordinierte Durchführung bestimmter Vorhaben zu erleichtern, darunter insbesondere grenzüberschreitende Vorhaben oder Teile von Vorhaben, für die ein europäisches Interesse erklärt wurde.
- (3) Der mit dem Beschluss K(2005) 2754 in seiner geänderten Fassung eingeführte Koordinationsmechanismus hat sich bewährt; er ermöglicht es, die Fortschritte bei bestimmten Vorhaben genau zu verfolgen und einen besseren Überblick über die Arbeiten zu erhalten, und soll es erleichtern, die Vorhaben innerhalb der Frist abzuschließen, die in der Entscheidung Nr. 1692/96/EG in ihrer geänderten Fassung für die jeweiligen Abschnitte der vorrangigen Vorhaben vorgesehen ist.
- (4) Mit dem Beschluss K(2009) 5706 und dem Beschluss K(2010) 3558, mit denen der Beschluss K(2005) 2754 geändert wurde, wurden die Mandate aller zuvor ernannten Europäischen Koordinatoren bis zum 22. Juli 2013 verlängert und im Einvernehmen

¹ ABl. L 228 vom 9.9.1996, S. 1.

mit den Mitgliedstaaten sowie gemäß Artikel 2 des Beschlusses K(2005) 2754 neue Koordinatoren ernannt.

- (5) Im Vorschlag der Kommission vom 19. Dezember 2011 für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Leitlinien der Union für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes² sind neue Regelungen für die Europäischen Koordinatoren vorgesehen. Diese neuen Regelungen sollten spätestens am 1. Januar 2014 in Kraft treten.
- (6) Um kurzfristige Benennungen zu vermeiden und die Kontinuität der Mandate sicherzustellen, bis die neuen Benennungen auf der Grundlage dieser neuen Regelungen bekanntgegeben werden können, sollten die derzeitigen Mandate aller Europäischen Koordinatoren mit Ausnahme des Mandats des Koordinators für das vorrangige Vorhaben Nr. 22, dessen Amtszeit am 22. Juli 2013 endet, bis zum 31. Dezember 2013 verlängert werden. Ein neuer Koordinator für das vorrangige Vorhaben Nr. 22 sollte zu einem späteren Zeitpunkt benannt werden –

BESCHLIESST:

Artikel 1

Die Anhänge des Beschlusses K(2005) 2754 in seiner zuletzt durch den Beschluss K(2010) 3558 geänderten Fassung werden durch die Anhänge des vorliegenden Beschlusses ersetzt.

Artikel 2

Die Mandate der in Anhang I aufgeführten Europäischen Koordinatoren werden bis zum 31. Dezember 2013 verlängert.

Geschehen zu Brüssel am 15.7.2013

Für die Kommission
Siim KALLAS
Vizepräsident der Kommission

² KOM(2011) 650 endg.

ANHANG I

Pat Cox

VV1: Eisenbahnachse Berlin-Verona/Mailand-Bologna-Neapel-Messina-Palermo

Carlo Secchi

VV3: Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnachse in Südwesteuropa

VV19: Interoperabilität der Hochgeschwindigkeitsbahn auf der Iberischen Halbinsel

Laurens Jan Brinkhorst

VV6: Eisenbahnachse Lyon-Triest-Divača/Koper-Divača-Ljubljana-Budapest-ukrainische Grenze

Péter Balázs

VV17: Eisenbahnachse Paris-Straßburg-Stuttgart-Wien-Bratislava

Karla Peijs

VV18: Binnenwasserstraße Rhein/Maas–Main–Donau

VV30: Binnenwasserstraße Seine–Schelde

Luis Valente de Oliveira

VV21: Meeresautobahnen (MoS)

...

VV22: Eisenbahnachse Athen-Sofia-Budapest-Wien-Prag-Nürnberg/Dresden

Pavel Telička

VV27: Rail Baltica

Karel Vinck

Europäisches Eisenbahnverkehrsleitsystem (ERTMS)

ANHANG II

Aufgabenbeschreibung

Muster für die Aufgabenbeschreibung von

Herrn Pat Cox (vorrangiges Vorhaben 1), Herrn Carlo Secchi (vorrangige Vorhaben 3 und 19), Herrn Laurens Jan Brinkhorst (vorrangiges Vorhaben 6), Herrn Péter Balázs (vorrangiges Vorhaben 17), Herrn Pavel Telička (vorrangiges Vorhaben 27), Frau Karla Peijs (vorrangige Vorhaben 18 und 30) und Herrn Luis Valente de Oliveira (vorrangiges Vorhaben 21)

als Europäische Koordinatoren

der Vorhaben in Anhang III der Entscheidung Nr. 1692/96/EG

[Ort], [Datum]

[Name des Europäischen Koordinators]

[Funktion]

[vollständige Anschrift]

[Schreiben registriert unter der Nummer ...]

Betrifft: [Beauftragung als Europäischer Koordinator/Europäische Koordinatorin für das vorrangige Vorhaben Nr. ...]]]]

Sehr geehrte Frau / Sehr geehrter Herr [Name des Europäischen Koordinators/der Europäischen Koordinatorin],

auf der Grundlage des Beschlusses [...] der Kommission hat Sie die Europäische Union gemäß Artikel 17a Absatz 1 der Entscheidung Nr. 1692/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Juli 1996 über gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes³ in der durch die Entscheidung Nr. 884/2004/EG geänderten Fassung als Europäischen Koordinator/als Europäische Koordinatorin des in Anhang I dieses Beschlusses angegebenen vorrangigen Vorhabens benannt.

Dieses/diese Vorhaben gehört/gehören zu den 30 vorrangigen Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse, die in Artikel 19a der genannten Entscheidung aufgeführt sind. Aufgrund dieses Stellenwerts ist dieses Vorhaben/sind diese Vorhaben besonders wichtig, um der Strategie Europa 2020 neue Dynamik zu geben, und leistet/leisten einen wichtigen Beitrag zu Beschäftigung und Wachstum.

Bei den Arbeiten im Rahmen dieses Vorhabens/dieser Vorhaben ergeben sich Schwierigkeiten in der Koordination zwischen den betroffenen Mitgliedstaaten, und zwar sowohl in Bezug auf die zeitliche Abstimmung der Arbeiten als auch hinsichtlich einer noch zu treffenden festen Vereinbarung über einen detaillierten Zeitplan und die Zuweisung der Finanzmittel.

³ ABl. L 228 vom 9.9.1996, S. 1.

Ihre äußerst wichtige Aufgabe besteht daher darin, die Kommission sowohl bei der Programmierung der Mittel als auch beim politischen Dialog mit den Mitgliedstaaten zu unterstützen und diese in die Lage zu versetzen, diese Schwierigkeiten zu überwinden.

Ihr Mandat als Europäischer Koordinator/Europäische Koordinatorin wird **um den Zeitraum vom 23. Juli 2013 bis zum 31. Dezember 2013 verlängert**.

Ihre Aufgaben ergeben sich aus den vom Europäischen Parlament und dem Rat festgelegten Vorgaben und umfassen in erster Linie

- die Förderung gemeinsamer, von der Kommission vorab genehmigter Bewertungsmethoden für Vorhaben sowie gegebenenfalls die technische Beratung der Projektträger hinsichtlich der Projektfinanzierung;
- die Erstellung eines Jahresberichts für die Kommission, der dem Europäischen Parlament und den betroffenen Mitgliedstaaten übermittelt wird, über die erzielten Fortschritte bei der Durchführung des Vorhabens, neue Bestimmungen oder sonstige Entwicklungen, die sich auf die Merkmale des Vorhabens auswirken könnten, sowie über alle Schwierigkeiten oder Hindernisse, die eine größere Verzögerung der vom Europäischen Parlament und dem Rat festgelegten Termine für die Fertigstellung zur Folge haben könnten. Die Kommission kann diesen Bericht auch heranziehen, um eine Verlängerung der programmierten Hilfen zu genehmigen.
- die Konsultation – gemeinsam mit den betroffenen Mitgliedstaaten – der regionalen und lokalen Behörden, der Betreiber und Nutzer von Verkehrsdiensten sowie der Vertreter der Zivilgesellschaft, um den Bedarf im Verkehrssektor besser einschätzen und die Möglichkeiten der Finanzierung von Investitionen ermitteln zu können sowie festzustellen, welche Dienste bereitgestellt werden müssen, um den Zugang zu dieser Finanzierung zu erleichtern;
- die Ausarbeitung – auf Anforderung der Kommission – einer Stellungnahme im Zusammenhang mit der Prüfung von Anträgen auf Finanzierung von Projekten oder Projektgruppen, die in den Bereich Ihres Auftrags fallen, aus Mitteln der Europäischen Union.

Insbesondere bittet Sie die Kommission,

- Finanzierungsbeschlüsse zu überwachen und auf eventuelle Probleme bei ihrer Umsetzung hinzuweisen,
- darauf zu achten, dass Umweltvorschriften eingehalten und regionale Aspekte berücksichtigt werden, und
- sicherzustellen, dass dem Gesamtkonzept des „Korridors“ Rechnung getragen wird.

Sie können in Ausübung Ihres Auftrags die Kommission nicht ohne deren vorherige schriftliche Zustimmung rechtsgültig binden. Sie handeln unparteiisch, unabhängig und vertraulich und setzen Ihre Qualifikationen und beruflichen Kompetenzen bestmöglich und ausschließlich im Interesse der Europäischen Union ein.

Sie müssen jede Situation vermeiden, die zu einem Interessenkonflikt in den Bereichen führen könnte, in denen Sie tätig werden sollen. Jeder Interessenkonflikt, der sich während Ihres Mandats ergibt, ist der Kommission unverzüglich mitzuteilen.

Sie verpflichten sich darüber hinaus, keine Unterlagen und keine Informationen zu nutzen oder weiterzugeben, die Ihnen in Ausübung Ihrer Funktion zur Kenntnis gelangen, sofern diese Informationen nicht bereits veröffentlicht wurden. Alle von Ihnen erzielten Arbeitsergebnisse sind Eigentum der Europäischen Union, die diese nutzen und veröffentlichen kann, sofern sie dies für erforderlich erachtet.

Im Rahmen Ihres – ohne Entgelt – auszuführenden Auftrags erhalten Sie eine monatliche Pauschale in Höhe von 1 500 EUR zur Deckung der laufenden Ausgaben. Außerdem werden Ihre Dienstreisekosten entsprechend den geltenden Vorschriften der Kommission erstattet. Sie erhalten darüber hinaus technische und administrative Unterstützung durch die Kommission.

Ihr Ansprechpartner in der Generaldirektion Mobilität und Verkehr ist der Direktor der Direktion Transeuropäische Netze. Die Kommission sichert Ihnen bereits im Voraus zu, dass Sie bei der Durchführung Ihrer Aufgabe die volle Unterstützung des Direktors sowie eines Mitarbeiters erhalten werden, der zu dem Zweck benannt wird, Sie in der täglichen Arbeit in technischer und administrativer Hinsicht zu unterstützen.

Die Kommission ist davon überzeugt, dass Ihre Unterstützung, auf die sie außerordentlich zählt, für den Erfolg der transeuropäischen Netze von entscheidender Bedeutung sein wird.

Die Generaldirektion Mobilität und Verkehr wird regelmäßige Treffen der Europäischen Koordinatoren organisieren, um einen Informations- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Fragen der Gültigkeit, Anwendung oder Auslegung dieses Vertrages fallen in die ausschließliche Zuständigkeit belgischer Gerichte. Dieser Vertrag unterliegt belgischem Recht.

[Ort], [Datum]
[Name des Europäischen Koordinators]
[Funktion]
[vollständige Anschrift]
[Schreiben registriert unter der Nummer ...]

Betrifft: Aufgabenbeschreibung für Herrn Karel Vinck als Europäischer Koordinator für das Vorhaben „ERTMS“ und die Eisenbahnkorridore

Sehr geehrter Herr Vinck,

auf der Grundlage des Beschlusses K(2005) 2754 der Kommission hat die Europäische Union Sie als europäischen Koordinator des Projekts benannt, das die Einführung des Eisenbahnverkehrsleitsystems „ERTMS“ in den Eisenbahnkorridoren zum Ziel hat. Diese Benennung erfolgt gemäß Artikel 17a Absatz 1 der Entscheidung Nr. 1692/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Juli 1996 über gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes⁴ in ihrer durch die Entscheidung Nr. 884/2004/EG geänderten Fassung.

Dieses Vorhaben, das die Einführung des Europäischen Eisenbahnverkehrsleitsystems (ERTMS) in den Eisenbahnkorridoren zum Ziel hat, ist besonders wichtig, um der Strategie Europa 2020 neue Dynamik zu geben, denn es hat angesichts seiner Bedeutung für die Interoperabilität in den Haupteisenbahnkorridoren und für die Lenkung des Personen- und Güterverkehrs auf den Hochgeschwindigkeitsstrecken sowie aufgrund seiner Auswirkungen auf die Industrie besonderes Gewicht.

Bei diesem Vorhaben ergeben sich Schwierigkeiten in der Koordination zwischen den Mitgliedstaaten. Durch diese Schwierigkeiten wird die Entwicklung einer einheitlichen Strategie für die Einführung des Systems auf europäischer Ebene verzögert. Mit dieser Strategie müssen die rechtlichen Verpflichtungen in Bezug auf das ERTMS, die sich aus den Interoperabilitätsrichtlinien für den Hochgeschwindigkeitsbahnverkehr ergeben, umgesetzt und die Einführung der Systeme in den umfassenderen Kontext der Entwicklung der Infrastruktur der europäischen Haupteisenbahnkorridore gestellt werden.

Mit dieser doppelten Zielsetzung, die in einer Vereinbarung zwischen der Kommission und Verbänden des Eisenbahnsektors klar festgelegt ist, sollen neue, wettbewerbsfähigere Eisenbahndienstleistungen von hoher Qualität sowohl für den Güter- als auch für den Personenverkehrssektor gefördert werden.

Ihre äußerst wichtige Aufgabe besteht daher darin, die Kommission sowohl bei der Programmierung der Mittel als auch beim politischen Dialog mit den Mitgliedstaaten zu unterstützen und diese in die Lage zu versetzen, diese Schwierigkeiten zu überwinden.

Ihr Mandat als Europäischer Koordinator wird **um den Zeitraum vom 23. Juli 2013 bis zum 31. Dezember 2013 verlängert**.

Ihre Aufgaben ergeben sich aus den vom Europäischen Parlament und dem Rat festgelegten Vorgaben und umfassen in erster Linie

- die Begleitung der Entwicklung geeigneter methodischer Ansätze zur Ermittlung der Anforderungen für die Einführung des ERTMS auf sämtlichen Eisenbahnkorridoren, die

⁴ ABl. L 201 vom 7.6.2004.

im Anhang H der Technischen Spezifikation für die Interoperabilität (TSI) für das konventionelle Eisenbahnsystem aufgeführt sind. Diese Referenzmethoden sollen einer umfassenderen Perspektive Rechnung tragen, mit Blick auf die zusätzlichen Anforderungen für den Ausbau dieser Korridore, um ihre langfristige wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit zu sichern;

- die Überwachung der erforderlichen Studien für die einzelnen Korridore sowie die Aufnahme dieser Studien in einen kohärenten Plan der Europäischen Union für die Einführung des ERTMS. Dieser Plan soll dem spezifischen Bedarf Rechnung tragen, der sowohl in der Vereinbarung als auch in den nationalen Plänen der Mitgliedstaaten zur Einführung des ERTMS angegeben ist;
- die Beteiligung an der Entwicklung einer einheitlichen Umsetzungsstrategie für diesen europäischen Plan, insbesondere durch Ermittlung von Finanzierungsmöglichkeiten und von Risiken für die Umsetzung;
- die Ausarbeitung für notwendig erachteter zusätzlicher Entwicklungsmaßnahmen für die einzelnen Korridore, um deren langfristige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu gewährleisten;
- die Übernahme des Vorsitzes in der hochrangigen Lenkungsgruppe, wie in der Vereinbarung vorgesehen;
- die Erstellung eines Jahresberichts für die Kommission, der dem Europäischen Parlament und den betroffenen Mitgliedstaaten übermittelt wird, über die erzielten Fortschritte bei der Durchführung des Vorhabens, neue Bestimmungen oder sonstige Entwicklungen, die sich auf die Merkmale des Vorhabens auswirken könnten, sowie über alle Schwierigkeiten oder Hindernisse, die größere Verzögerungen zur Folge haben könnten;
- die regelmäßige Konsultation mit allen Mitgliedstaaten und betroffenen Akteuren, um alle Faktoren, die für die Entwicklung der ERTMS-Eisenbahnkorridore, die Finanzierungsmöglichkeiten für die erforderlichen Investitionen sowie für die Modalitäten der Inanspruchnahme dieser Fördermittel von Bedeutung sind, zu ermitteln.

Sie können in Ausübung Ihres Auftrags die Kommission nicht ohne deren vorherige schriftliche Zustimmung rechtsgültig binden. Sie handeln unparteiisch, unabhängig und vertraulich und setzen Ihre Qualifikationen und beruflichen Kompetenzen bestmöglich und ausschließlich im Interesse der Europäischen Union ein.

Sie müssen jede Situation vermeiden, die zu einem Interessenkonflikt in den Bereichen führen könnte, in denen Sie tätig werden sollen. Jeder Interessenkonflikt, der sich während Ihres Mandats ergibt, ist der Kommission unverzüglich mitzuteilen.

Sie verpflichten sich darüber hinaus, keine Unterlagen und keine Informationen zu nutzen oder weiterzugeben, die Ihnen in Ausübung Ihrer Funktion zur Kenntnis gelangen, sofern diese Informationen nicht bereits veröffentlicht wurden. Alle von Ihnen erzielten Arbeitsergebnisse sind Eigentum der Europäischen Union, die diese nutzen und veröffentlichen kann, sofern sie dies für erforderlich erachtet.

Im Rahmen Ihres – ohne Entgelt – auszuführenden Auftrags erhalten Sie eine monatliche Pauschale in Höhe von 1 500 EUR zur Deckung der laufenden Ausgaben. Außerdem werden

Ihre Dienstreisekosten entsprechend den geltenden Vorschriften der Kommission erstattet. Sie erhalten darüber hinaus technische und administrative Unterstützung durch die Kommission.

Ihr Ansprechpartner in der Generaldirektion Mobilität und Verkehr ist der Direktor der Direktion Transeuropäische Netze. Die Kommission sichert Ihnen bereits im Voraus zu, dass Sie bei der Durchführung Ihrer Aufgabe die volle Unterstützung des Direktors sowie eines Mitarbeiters erhalten werden, der zu dem Zweck benannt wird, Sie in der täglichen Arbeit in technischer und administrativer Hinsicht zu unterstützen.

Die Kommission ist davon überzeugt, dass Ihre Unterstützung, auf die sie außerordentlich zählt, für den Erfolg der transeuropäischen Netze von entscheidender Bedeutung sein wird.

Die Generaldirektion Mobilität und Verkehr wird regelmäßige Treffen der Europäischen Koordinatoren organisieren, um einen Informations- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Fragen der Gültigkeit, Anwendung oder Auslegung dieses Vertrages fallen in die ausschließliche Zuständigkeit belgischer Gerichte. Dieser Vertrag unterliegt belgischem Recht.